



Jahresbericht der Schweizerischen
Epilepsie-Stiftung – Kurzfassung

2020



Impressum

Herausgeberin: Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Verantwortlich: Carole Dolder, Marketing und Kommunikation

Layout: Fröhlich Info AG, Zollikon

Druck: Fröhlich Info AG, Zollikon, Papier aus einer FSC-zertifizierten Schweizer Papierfabrik

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

2020 – ein spezielles Jahr für alle

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Nach Erarbeitung diverser strategischer Handlungsfelder in den Jahren 2019/20 hat der Stiftungsrat Mitte des Berichtsjahres die Strategie 2020–2025 verabschiedet. Danach wurde diese allen interessierten Mitarbeitenden persönlich vorgestellt. An diesen Anlässen ergaben sich spannende Rückfragen und wertvolle Diskussionen zu den einzelnen strategischen Handlungsfeldern.

Ja, die Covid-19-Pandemie hat 2020 weltweit einiges auf den Kopf gestellt und auch bei uns in der EPI ihre Spuren hinterlassen. Glücklicherweise sind wir betreffend Corona-Erkrankungen recht glimpflich durch die Krise gekommen. Zudem gelang es uns, in der zweiten Jahreshälfte einen Teil der finanziellen Verluste, die wir von März bis Juni erlitten hatten, wieder wettzumachen. Viele Veranstaltungen fielen aber aus, die meisten Besprechungen wurden online abgehalten und unsere schönen Sitzungszimmer blieben meist leer.

Es machte sich im letzten Jahr bezahlt, seit 2018 ins Fundraising investiert zu haben. Bereits zugesicherte Beiträge von Gönnerstiftungen haben die Realisierung des Neubaus der Gärtnerei erst ermöglicht. Die Gärtnerei ist Teil der Werkstätten, die Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz bieten. 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier an geschützten Arbeitsplätzen beschäftigt. Der neu gestaltete, lichtdurchflutete Gärtneiriladen lädt zum Verweilen ein und bietet den Mitarbeitenden mehr Platz für ihre tägliche Arbeit. Diese fühlen sich bereits sehr wohl in der neuen Umgebung und sind stolz auf ihren modernen, zeitgemässen Arbeitsplatz. Sehr viele zusätzliche Spenderinnen und Spender unterstützten das Projekt mit grösseren oder kleineren Spenden tatkräftig, wofür wir sehr dankbar sind.

Positive Nachrichten gibt es auch bezüglich unseres EPI Areals zu vermelden: Das Firmenareal der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung wurde zum vierten Mal in Folge von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Auch ist seit Herbst 2020 auf dem EPI Areal ein öffentlich zugänglicher Naturlehrpfad mit dreizehn Standortpositionen entstanden, welche das Areal von seiner schönsten Seite präsentieren.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre unseres Jahresberichts.



Felix Grether
Präsident Stiftungsrat
Schweizerische Epilepsie-Stiftung



Marco Beng
CEO Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Den ausführlichen Jahresbericht mit vielen interessanten Informationen finden Sie auf www.swissepil.ch/jahresbericht-2020. 

Das Jahr 2020 – ein Rückblick

2020 stand ganz im Zeichen der globalen Coronapandemie und brachte so einige Herausforderungen mit sich. Dennoch meisterte die Schweizerische Epilepsie-Stiftung das Jahr sehr beständig. Einmal mehr kristallisierte sich heraus, wie gut und erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen EPI Bereichen funktioniert.

Ein grosser **Dank gilt unseren 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.** Mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer positiven Grundhaltung haben sie wesentlich zu einem guten Bestehen in der Pandemie beigetragen.

So verzeichnete die EPI während des ersten Lockdowns praktisch keine Corona-Krankheitsfälle. Die **Schutzkonzepte** wurden von Beginn an optimal umgesetzt, um die Mitarbeiterinnen, Klienten und Patientinnen auf dem EPI Areal bestmöglich zu schützen.

Die fortlaufende **Bereitstellung der notwendigen Hygienematerialien** wie Masken, Schutzkittel und Desinfektionsmittel stellte für unsere EPI Apotheke eine besondere Herausforderung dar, da zeitweise schweizweit Lieferengpässe herrschten. Das Apothekenteam unter der Leitung von Ilka Wilharm meisterte diese Situation mit Bravour und konnte zu jeder Zeit das nötige Material bereitstellen.

Auch vermehrte **personelle Engpässe** erfuhr die EPI im Jahr 2020: Mitarbeitende fielen aufgrund von Krankheit oder Quarantäne aus, der Schulunterricht der OSSL wurde zeitweise unterbrochen und diejenigen, die konnten, wurden ins Homeoffice geschickt. Unsere Mitarbeitenden zeigten grosses Engagement und Flexibilität während dieser Zeit und einige halfen sogar in anderen Betrieben aus, wo Not an der Frau oder am Mann war.

Alles in allem schauen wir auf ein gut gemeistertes 2020 zurück und sind stolz, die EPI Jahr für Jahr mit einem so engagierten Team vorwärtszubringen!

Auf dem EPI Areal wurde im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie eine beträchtliche Anzahl an Schutzmaterialien verbraucht:



115'850
OP-Masken



8'123
FFP2-Masken



5'880
Schutzkittel



3'414
Liter Hand-
desinfektions-
mittel

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Zahlen und Fakten



320'000

Abfallsäcke von der
Reinigung geleert



750 kg

Lebensmittel für
die Linie «hausgemacht»
verarbeitet

209

Menschen fanden
im EPI WohnWerk
ein Zuhause

39% Frauen
61% Männer

399

Patientinnen und
Patienten im
Intensiv-Monitoring



6'500

Liter Waschmittel
verbraucht
= 36 gefüllte
Badewannen

71

Schulungen von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie
während ihrem Spitalaufenthalt. Unterrichtet werden Kinder
und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren.



Die EPI auf einen Blick

Unsere Betriebe

Im Mittelpunkt der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung stehen Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Fragestellungen und Beeinträchtigungen. Als Mehrspartenunternehmen führt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung mehrere Betriebe und ist zusammen mit den Zürchern RehaZentren Trägerin der Klinik Lengg. Rund 900 Mitarbeitende setzen sich bei der EPI für diese Aufgaben ein.

Im **EPI WohnWerk** finden Erwachsene mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen ein Zuhause und eine Arbeit. Die drei Wohnhäuser auf der Rüti, Niederfelben und Lengg bieten insgesamt 202 Wohnplätze, die Werkstätten 89 sowie die Tagesstätten 116 Arbeitsplätze. Insbesondere gibt es im EPI WohnWerk Wohngruppen für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen sowie für ältere, sehr pflegebedürftige Menschen. Das EPI WohnWerk erfüllt einen Leistungsauftrag des Kantonalen Sozialamts Zürich.

Die **Oberstufenschule Lengg** ist eine Tagesschule für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler mit besonderen schulischen Bedürfnissen. Mit ihrem Angebot wird sie den individuellen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht und bietet ihnen ein optimales schulisches Umfeld für ihre persönliche Entwicklung.

Die **EPI Spitalschule** ist ein Angebot für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die sich für eine medizinische Abklärung in der EPI Klinik an der Klinik Lengg aufhalten. Heilpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte unterrichten in Klassen von max. vier Kindern.

Im **EPI Park** erwarten die Gäste kulinarische Köstlichkeiten aus der Region, erfrischende Speisen und wachmachender Kaffee von morgens bis am späten Nachmittag, inklusive atemberaubendem Ausblick auf den Zürichsee. Die Räumlichkeiten können für private Feiern und Firmenanlässe gemietet werden. Im Gründungshaus stehen zudem für Workshops, Konferenzen, Tagungen und Seminare modern ausgestattete Räume mit unvergleichlichem Flair zur Verfügung.

Die **Klinik Lengg AG** ist eine Klinik für Neurorehabilitation und Epileptologie, getragen von der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung und der Stiftung Zürcher RehaZentren. Sie vereinigt sämtliche Leistungen der Schweizerischen Epilepsie-Klinik und des Zürcher RehaZentrums Lengg für Neurorehabilitation. Das zentrumsnahe Angebot an ambulanten und stationären Dienstleistungen macht die Klinik Lengg zu einem Kompetenzzentrum für Neurologie.

Das **Schweizerische Epilepsie-Zentrum** ist eine breit vernetzte Organisation, in der Experten und Expertinnen eng zum Thema Epilepsie zusammenarbeiten und umfassende epilepsiebezogene Dienstleistungen erbringen.

Die **Schenkung Dapples** ist ein offenes Jugendheim. Seit der Gründung im Jahr 1923 betreut und fördert sie männliche Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren. Die Institution verfügt über verschiedene Wohnformen, eine Trainings- und Orientierungswerkstatt zur Berufsvorbereitung, drei Lehrwerkstätten und eine eigene Berufsschule. Die räumliche Nähe von Wohnbereich, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist eine Besonderheit und Stärke der Schenkung Dapples.

Spenden

7 Gründe, die Schweizerische Epilepsie-Stiftung zu unterstützen

Unterstützen Sie Menschen mit Epilepsie. Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung ist für die Finanzierung ihrer Leistungen auch auf Spenden angewiesen.

1

Sie **unterstützen Menschen mit Epilepsie**, einer schweren chronischen Erkrankung, die rund 1 % der Schweizer Bevölkerung jeden Alters trifft.

2

Sie **spenden vor Ort** und für Menschen in der Schweiz. Die Verwendung der Spende ist direkt nachprüfbar. Damit haben Sie einen nahen Bezug zum Spendenzweck und können sehen, was Ihre Spende bewirkt. Bei grösseren Projekten erhalten Sie auf Wunsch regelmässige Projektberichte und die Schlussabrechnung.

3

Ihre Spende kommt **zu 100 % dem jeweiligen Projekt zugute**: Die Kosten unserer Mittelbeschaffung werden vollumfänglich von einer grosszügigen Spenderin gedeckt.

4

Sie **setzen sich für die Epilepsie-Forschung ein**. Dank Ihnen wird Wissen über die Entstehung der Krankheit, deren Behandlung und die Funktionsweise des Gehirns gewonnen.

5

Das Epilepsie-Zentrum ist das **grösste und umfassendste Kompetenzzentrum für Epilepsie in der Schweiz**. Wir diagnostizieren, behandeln und betreuen alle Patientinnen und Patienten vom Baby bis zur betagten Person. Wir führen auch eines von Zürichs grössten Behindertenheimen, ein Jugendheim und eine Spezialschule.

6

Spenden an die Schweizerische Epilepsie-Stiftung sind bis **zu einem bestimmten Betrag steuerlich absetzbar**. In den meisten Kantonen ist der Steuerabzug für Spenden auf 20 % des Nettoeinkommens begrenzt. Eine detaillierte Auflistung dieser Steuerabzüge finden Sie auf www.swissepil.ch/spenden.

7

Ihre **persönlichen Ansprechpartner** stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung für Fragen und/oder eine Besichtigung des Geländes. Bitte kontaktieren Sie Dr. Andrea Libardi, Telefon 044 387 60 00, fundraising@swissepil.ch.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und danken Ihnen ganz herzlich dafür!

Spendenkonto
Post 87-716581-4
IBAN CH66 0900 0000 8771 3581 4

Oder spenden Sie online auf
www.swissepil.ch/spenden 



Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

+41 44 387 61 11
info@swissepi.ch
swissepi.ch